

Mysteriöse Krankheitswelle erschüttert Nordfrankreich: 12-Jährige tot!

In Nordfrankreich wurden elf Kinder durch bakterielle Infektionen schwer krank, darunter ein Todesfall; Gesundheitsbehörden warnen vor verunreinigtem Fleisch.



Saint-Quentin, Frankreich - In Nordfrankreich hat sich eine besorgniserregende Welle von Durchfallerkrankungen bei Kindern ausgeweitet, die zuletzt zu einem tragischen Todesfall geführt hat. Laut dem Bericht von **oe24.at** sind insgesamt elf Kinder erkrankt, wobei die vermutete Ursache in bakteriell verunreinigtem Fleisch liegt.

Die betroffenen Kinder, im Alter von einem bis zwölf Jahren, stammen mehrheitlich aus Saint-Quentin und der umliegenden Gegend. Sechs von ihnen leiden an einer seltenen Form des hämolytisch-urämischen Syndroms (HUS), das zu akutem Nierenversagen führen kann. In diesem Zusammenhang ist eine Zwölfjährige verstorben, was die Dringlichkeit der Situation

unterstreicht.

Schließung von Fleischereien

Die örtlichen Behörden haben bereits Maßnahmen ergriffen und zwei Fleischhauereien in der Stadt geschlossen. Für zwei weitere Metzgereien wurde die Anweisung gegeben, bestimmte Waren nicht mehr zu verzehren, die in einem bestimmten Zeitraum verkauft wurden. Gesundheitsfachleute rufen die Bevölkerung auf, gekaufte Produkte aus den betroffenen Geschäften zur Untersuchung bereitzustellen, um die Quelle der Kontamination zu identifizieren.

Bei Verdacht auf HUS ist es wichtig, schnell zu handeln. Die Eltern der erkrankten Kinder werden aufgefordert, bei schweren Durchfällen den Rettungsdienst zu alarmieren. Gleichzeitig wird geraten, dass Eltern von Kindern, die keine Symptome zeigen, keinen Arzt kontaktieren, um das Gesundheitssystem nicht unnötig zu belasten.

Hintergrund zum hämolytisch-urämischem Syndrom

Das hämolytisch-urämische Syndrom (HUS) ist eine ernste Erkrankung, die durch eine Darminfektion ausgelöst werden kann und zu Blutgerinnseln und einer reduzierten Anzahl von Blutplättchen, bekannt als Thrombozytopenie, führt. In Frankreich werden jährlich zwischen 100 und 165 HUS-Fälle dokumentiert, was die Seltenheit dieser Erkrankung verdeutlicht. Gemäß **doccheck.com** sind supportive Therapien von entscheidender Bedeutung, da über 80 % der Patienten bei einer solchen Behandlung genesen.

Zu den unterstützenden Maßnahmen zählen die engmaschige Überwachung von Flüssigkeitsbilanz und Elektrolyten sowie gegebenenfalls Dialyse und Transfusionen. Dabei ist insbesondere die Kontrolle der Blutdruckwerte wichtig, um

Überwässerung zu vermeiden. Antibiotika haben sich bei HUS als nicht wirksam erwiesen, insbesondere wenn sie die Expression von Shiga-like-Toxinen erhöhen können, was in vielen Fällen zur Verschlimmerung der Symptome führt.

Um HUS zu diagnostizieren, werden verschiedene Tests durchgeführt, darunter Blutbildanalysen, Nierenfunktionstests und Stuhltests auf Shiga-Toxin. Die Erkenntnisse über die Medizin zur Diagnose und Behandlung dieser Krankheit stammen aus verschiedenen medizinischen Quellen, einschließlich der **MSD-Manuals**, die auf die Symptome und Diagnosemethoden bei Verdacht auf HUS eingehen.

Die Situation in Nordfrankreich ist ein eindringlicher Reminder für die öffentliche Gesundheit und die Notwendigkeit, die Nahrungsmittelversorgung sorgfältig zu überwachen, um derartige Ausbrüche zu vermeiden und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Details	
Vorfall	Gesundheitskrise
Ursache	Verzehr von bakteriell verunreinigtem Fleisch
Ort	Saint-Quentin, Frankreich
Verletzte	11
Quellen	• www.oe24.at • flexikon.doccheck.com • www.msdmanuals.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at